

Ein Kabinett Lammasch in Oesterreich.

Gerücht von einem ungarischen Ministerium Kamlyi.

Wie wir bestimmt hören, ist der österreichische Ministerpräsident Dr. v. Hussarek zur Disposition gestellt. Als sein Nachfolger ist vom Kaiser Hofrat Professor Dr. Lammasch in sichere Aussicht genommen, wenn nicht schon in dem Augenblick, in dem diese Zeilen erscheinen, seine Ernennung vollzogen ist.

In Ergänzung dieser Information geht uns folgende Meldung eines unserer Wiener Berichterstatter zu:

ir Wien, 10. Oktober.

Das Kabinett Hussarek beabsichtigt zurückzutreten. Hussarek hat heute die Parteiführer ersucht, sie mögen sich in den nächsten Tagen in Wien aufhalten, da Berufungen zum Kaiser zu erwarten seien. Der Ministerpräsident hat ferner mit einer Reihe von Parteiführern im Laufe des Vormittags konferiert. Die angekündigte Neuorientierung soll in Oesterreich schon jetzt vorbereitet werden. Damit in Verbindung steht das Gerücht von einem in Aussicht genommenen Kabinett Lammasch. Es wurde in der letzten Zeit wiederholt darauf hingewiesen, daß Hofrat Lammasch an die Spitze eines sogenannten Friedenskabinetts treten soll.

Von führender deutscher parlamentarischer Seite wird dazu bemerkt, daß ein Kabinett Lammasch bei den deutschen Parteien großen Widerständen begegnen würde, weil seine Ansichten über die auswärtige Politik der Monarchie sich mit den Anschauungen der deutschen Parteien nicht in Einklang bringen lassen.

Der Ackerbauminister Graf Silva-Tarouca hat, wie verlautet, ein Programm für die künftige Neugestaltung Oesterreichs ausgearbeitet, das auf dem Selbstbestimmungsrecht der Nationen fußt, und für dessen Durchführung ein aus Vertretern sämtlicher Nationen zusammengesetztes Koalitionskabinett zu sorgen hätte.

Einem weiteren uns zugegangenen Bericht zufolge ist in Wien und Budapest das Gerücht im Umlauf, daß das Ministerium Bekerle durch ein Kabinett ersetzt werden soll, an dessen Spitze Graf Michael Karolyi stehen werde.

Eine Proklamation Kaiser Karls.

Drahtmeldung der „Frankfurter Zeitung“.

Wien, 10. Oktober.

Wie verlautet, steht eine Proklamation des Kaisers „An meine Völker“ bevor, die sich auf das Selbstbestimmungsrecht der Nationen bezieht.